

Informatik & Medienbildung

Medienbildung

Unser Grundsatz der medienpädagogischen Arbeit an der Albert-Schweitzer-Schule lautet: „Den Schülerinnen und Schülern einen kritischen, zugleich aber selbstbewussten und selbstständigen Umgang mit den neuen Medien zu ermöglichen, ist ein besonderes Ziel des Medienkonzeptes unserer Schule. Wir beachten dabei nicht nur das technologisch Machbare, sondern bemühen uns zugleich darum, nach dem Nutzen und den Gefahren zu fragen und Medienarbeit stets auch mit der für uns wichtigen Werteerziehung zu verbinden. Und wir tun dies mit wichtigen Partnern innerhalb und außerhalb der Schule.“

Bundesweit wird die Medienbildung in fünf Kompetenzbereichen beschrieben (Länderkonferenz Medienbildung 2015):

- Informationen recherchieren und auswählen
- Mit Medien kommunizieren und kooperieren
- Medien produzieren und präsentieren
- Medien analysieren und bewerten
- Mediengesellschaft verstehen und reflektieren

Diesen Aufgaben der Kompetenzvermittlung stellt sich die Albert-Schweitzer-Schule von Anfang an. Bereits in der Unter- und Mittelstufe findet eine Einbettung der Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung sich in die verschiedenen Unterrichtsaktivitäten wieder: Präsentation, Recherche, Lernprogramme, Simulation, Unterrichtsfilm, Einsatz fachspezifischer Software, Öffentlichkeitsarbeit, Hören und Sprechen und kollaboratives Arbeiten.

Wahlunterricht in den Klassen 9 und 10

In den Jahrgangsstufen 9 und 10 müssen die Schülerinnen und Schüler vier Stunden Wahlunterricht belegen. Durch ein breites Angebot unserer Schule in diesem Bereich erhalten die Schülerinnen und Schüler gemäß ihren Interessen einen weiteren Raum zu Entfaltung und Schwerpunktbildung.

In Informatik bieten wir jedes Schuljahr einen zweistündigen Kurs mit unterschiedlichen Inhalten an.

In der **Klasse 9** setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Office-Programmen auseinander. Neben einer kurzen Einführung in Word (u.a. Erstellung einer Einladung), das vielen Schülerinnen und Schülern bereits bekannt ist, werden grundlegende Kenntnisse in Excel vermittelt (Einsatz z. B. beim Lösen komplexerer Textaufgaben). Der Schwerpunkt liegt dann in der Erstellung von PowerPoint-Präsentation (wie etwa die Vorstellung eines möglichen Klassenfahrtziels). Gute Kenntnisse dieser Standardprogramme sind auch in den anderen Fächern sowie im späteren Berufsleben von großer Bedeutung.

Alternativ zu diesem Vorgehen können Schüler in dieser Jahrgangsstufe aber auch den extern zertifizierten, international anerkannten Computerführerschein (ECDL-BASE) erwerben, bei dem vier verschiedenen Module (Computergrundlagen, Online Grundlagen, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation) bestanden werden müssen.

In der **Klasse 10** geht es zunächst um die Grundlagen der Webseitenerstellung. Das Layout der Seiten wird mit CSS vorgenommen, der Inhalt mit HTML. Ein größeres Projekt führt die erstellten Seiten der verschiedenen Schüler zusammen (z. B. in eine Rezeptsammlung).

Bereits in dieser Jahrgangsstufe wollen wir aber auch erste Grundkenntnisse in der Programmierung mit Java legen. Hierzu bietet sich ein Editor an, der mit einer graphischen

Umgebung und mit einem Hamster besonders ansprechend ist. Aufgrund seiner Bewegungen und Tätigkeiten zeigt sich schnell, ob der gefundene Algorithmus das gestellte Problem löst. Alternativ können die Schüler auch den bereits zertifizierten Computerführerschein in den ECDL-STANDARD erweitern. Hierzu müssen weitere drei weitere Module bestanden werden. Die drei Module können aus Präsentation, Datenbanken anwenden, IT Security, Online Zusammenarbeit, Image Editing gewählt werden.

Oberstufe

In der Oberstufe bietet die Albert-Schweitzer-Schule einen Informatik Grundkurs an. In der E1/E1 findet der Unterricht zweistündig statt, in der Q-Phase besuchen die Schülerinnen und Schüler einen dreistündiger Kurs. Im Abitur kann Informatik als schriftliches oder mündliches (4. oder 5. Prüfung/ Präsentation) Prüfungsfach gewählt werden. Wenn genug interessierte Lernende zusammenkommen, besteht auch die Möglichkeit einen Leistungskurs einzurichten. Im Informatikunterricht lernen die Schülerinnen und Schüler die Grundlagen der Fachwissenschaft Informatik kennen.

Das besondere ist an dem Fach ist, dass vor allem in der Qualifikationsphase die Inhalte nicht unmittelbar aufeinander aufbauen (Q2-Q4). In jedem Halbjahr werden in die unterschiedlichen Arbeitsbereiche der Informatik eingeführt.

Im Kerncurriculum der gymnasialen Oberstufe wird der Bildungsbeitrag der Informatik treffend beschrieben:

Unsere hochtechnisierte und globalisierte Welt ist durchgängig von Informatiksystemen geprägt, wodurch sich die Lebens- und Arbeitsbedingungen in unserer Gesellschaft mit hoher Dynamik verändern. Der Informatikunterricht trägt wesentlich zu den Bildungszielen der gymnasialen Oberstufe bei, da er sich mit den Grundlagen und Anwendungen von Informatiksystemen beschäftigt und somit auf die Bewältigung zukünftiger Lebenssituationen in einer hochgradig von solchen Systemen durchdrungenen Gesellschaft vorbereitet. Er befähigt die Lernenden, Informatiksysteme in unterschiedlichen Lebensbereichen zu entdecken, zu dekonstruieren und zu bewerten.

**Ansprechpartner für den Informatikunterricht an der Albert-Schweitzer Schule sind:
Frau Schiemann-Koch, Herr Moch, Herr Steiper**